

Schule im Blick ● punkt

Informationen des Landeselternbeirats Baden-Württemberg



Fremdevaluation von Schulen

- Mitwirkung von Eltern

Wie funktioniert Schule?

- Elternstiftung berät Eltern mit Migrationshintergrund

Die Stiftung „Singen mit Kindern“

- Ein Erfolgsmodell aus Baden-Württemberg

stark.stärker.WIR.

- Das Präventionskonzept für Schulen

Der Radwegeplan

- Das erste Mal unabhängig mobil

Gute Lehrer – Gute Schule?

- Vom Forum der Expertenkommission Lehrerbildung

Hochschule aktuell:

- Start ins Studium und exzellente Hochschulen

Fremdevaluation von Schulen

Mitwirkung von Eltern

Eltern können und sollten an der Qualitätsbewertung der Schule ihrer Kinder durch das Landesinstitut für Schulentwicklung (LS) aktiv mitwirken. Wie das geschieht und wie Ihre Rückmeldungen in den Evaluationsbericht einfließen – das erfahren Sie hier.

Seit dem Schuljahr 2007/08 sind die Schulen verpflichtet, regelmäßig Selbstevaluationen zu relevanten Bereichen ihrer schulischen Arbeit, insbesondere zum Unterricht durchzuführen. Thema, Umfang, Tiefe und verwendetes Verfahren der Selbstevaluationen liegen in der Verantwortung der einzelnen Schule. Um die Verbindlichkeit der Evaluation zu sichern und den notwendigen zusätzlichen externen Blick zu gewährleisten, führt das Landesinstitut für Schulentwicklung in regelmäßigen Abständen eine Evaluation von außen, eine sog. Fremdevaluation durch.



Sabine Kimmler-Schad

evaluation“ entwickelt: Darin sind in den sechs Qualitätsbereichen Unterricht, Professionalität der Lehrkräfte, Schulführung und Schulmanagement, Schul- und Klassenklima, Inner- und außerschulische Partnerschaften und Qualitätssicherung und Qualitätsentwicklung Qualitätsstandards definiert, deren Zielerreichungsgrad bei der Fremdevaluation der einzelnen Schule überprüft wird. Die Qualitätsstandards definieren zentrale Prozesse an der Schule, wie z. B. „Abgestimmtheit der Kriterien der Leistungsbeurteilung“ oder „Umgang mit Konflikten und Problemen“. Die Leitlinie bei der Zielbeschreibung ist dabei die Schulerfahrung aus der Perspektive der Schülerin/des Schülers – d.h. z.B. die Prozessoptimierung in dem Zusammenwirken zwischen Schule und Eltern, die dem Wohl der Schülerin/des Schülers dient, die Prozessoptimierung in der Zusammenarbeit von Lehrkräften, die den Lernergebnissen der Schülerin/des Schülers nützt etc.

Schulen werden an Qualitätsstandards gemessen

Um den Schulen eine Hilfestellung zu geben, was zentrale Aspekte guten Unterrichts und guter Schulen sind, hat das Landesinstitut in Kooperation mit dem Kultusministerium den „Orientierungsrahmen zur Schulqualität“ erstellt, der als Landkarte zur Selbstevaluation für alle allgemein bildenden Schulen dient. Analog dazu wurde vom LS der „Qualitätsrahmen Fremd-

Zielerreichungsgrad der Qualitätsstandards

Seit dem Schuljahr 2011/12 umfasst das Verfahren der Fremdevaluation vier Bewertungsstufen von der Basisstufe bis zur Exzellenzstufe und ist damit aussagefähiger geworden. (Detailinformationen zu den verwendeten Bewertungsstufen finden Sie in der Infobox 1).

Infobox 1 – Bewertungsstufen der Fremdevaluation

Entwicklungsstufe	Der Qualitätsanspruch an die Schule wird gar nicht oder nur von einzelnen Lehrkräften erfüllt, es gibt dazu an der Schule keinen Konsens, keine Absprachen oder Vereinbarungen, die angestrebte Wirkung an der Schule wird nicht erreicht.
Basisstufe	Der Qualitätsanspruch an die Schule wird in Ansätzen oder von einem Teil der Lehrkräfte erfüllt, es gibt dazu an der Schule teilweise verbindliche Absprachen/Vereinbarungen oder Konzeptentwürfe, die angestrebte Wirkung wird teilweise an der Schule oder bei einem Teil der schulischen Gruppen (Eltern, Schülerinnen und Schüler, Lehrkräfte) erreicht.
Zielstufe	Die Schule erfüllt den Qualitätsanspruch, die Lehrkräfte stimmen sich ab, handeln als „Kollegium“ und es gibt verbindliche Vereinbarungen/Konzepte, die angestrebte Wirkung an der Schule wird erreicht, die verschiedenen schulischen Gruppen (Eltern, Schülerinnen und Schüler, Lehrkräfte) zeigen eine entsprechende Akzeptanz und Zufriedenheit mit der schulischen Arbeit.
Exzellenzstufe	Zusätzlich zur Zielstufe hat die Schule einen Qualitätskreislauf installiert, mit der sie ihre eigene Praxis und ihre schulischen Maßnahmen regelmäßig selbst überprüft und bei Bedarf verbessert. Dabei bezieht sie die davon betroffenen Gruppen ein und erreicht so eine hohe Zufriedenheit bei diesen.

Breite Einbindung der Beteiligten

Bereits im Vorfeld der Fremdevaluation vor Ort wird ein Teil der Daten erhoben, mit denen sich das Evaluationsteam ein erstes Bild von der Schule macht. Dazu werden schulische Dokumente über pädagogische Ziele und Konzepte, Absprachen, Regelungen, Prozessabläufe an der Schule, Projekte, Wettbewerbe, AG-Angebote etc. ausgewertet. Ebenfalls seit dem Schuljahr 2011/12 werden auch bereits im Vorfeld in einem Internetportal die Gruppen der Eltern, der Schülerinnen und Schüler und der Lehrkräfte online und anonym befragt.

Über Zugangscodes, die die Schule vom LS erhält, kommt jede befragte Gruppe in ihren spezifischen Fragebogen. Alle Anforderungen des Datenschutzes werden dabei erfüllt.

Die Infobox 2 zeigt den Ausschnitt aus dem aktuellen Elternfragebogen zum Thema „Erziehungspartnerschaft“.

Beim Evaluationsbesuch vor Ort an der Schule werden außerdem mit Vertretern der Eltern, Schülerinnen und Schüler, Lehrkräfte und der Schulleitung ausführliche Gruppeninterviews geführt, die mit offenen Fragen weitere Informationen zu Qualitätsstandards erheben. Schulspezifisch werden da-

Infobox 2 – Elternfragebogen – Ausschnitt zum Thema „Erziehungspartnerschaft“
● Als Elternteil werde ich zeitnah über wichtige Dinge zum Leistungs- und Entwicklungsstand meines Kindes informiert. ● Ich erhalte von der Schule Anregungen, wie ich als Elternteil mein Kind beim Lernen unterstützen kann. ● Ich werde beraten, wenn es um Entscheidungen für mein Kind geht (z. B. Schulwechsel, Fächerwahl, Fördermaßnahmen). ● Die Lehrkräfte meines Kindes sind für mich bei Bedarf erreichbar und ansprechbar. ● In Gesprächen werde ich von Seiten der Schule respektvoll behandelt. ● In Gesprächen werde ich von den Lehrkräften in meiner Elternrolle ernst genommen. ● Die Lehrkräfte sehen sich gemeinsam mit mir für den Bildungsweg meines Kindes verantwortlich. ● Ich erlebe die Zusammenarbeit mit den Lehrkräften meines Kindes als hilfreich.

bei gezielte Nachfragen gestellt, um Hintergründe zu erfahren und Zusammenhänge an der Schule zu verstehen.

Beim Vor-Ort-Besuch des Evaluationsteams findet auch ein Schulhausrundgang mit dem Ziel einer offenen Beobachtung statt und es wird eine möglichst repräsentative Auswahl von Unterrichtsstunden quer über die verschiedenen Klassenstufen und Fächer/Fächerverbünde besucht, um bestimmte Merkmale zum Qualitätsbereich Unterricht mit einem Beobachtungsbogen zu erfassen.

Infobox 3 – Interviewfragen zum Thema „Erziehungspartnerschaft“ an die verschiedenen Gruppen
Eltern: Wie arbeitet die Schule mit Ihnen zusammen, um Ihre Kinder zu fördern (zu begleiten und zu unterstützen)?
Lehrkräfte: Wie wird die Erziehungspartnerschaft mit den Eltern seitens Ihrer Schule gestaltet? Wie beziehen Sie Eltern bei der Förderung ihrer Kinder mit ein? Welche Absprachen gibt es dazu im Kollegium?
Schulleitung: Wie gestalten Sie als Schule die Erziehungspartnerschaft mit den Eltern? Welche Absprachen gibt es dazu im Kollegium?

Einbeziehung unterschiedlicher Perspektiven

Das Verfahren der Fremdevaluation führt in einer Synopse systematisch die unterschiedlichen Perspektiven aller am Schulleben Beteiligten – Schüler/innen, Eltern, Lehrer/innen und Schulleitung – zu definierten Qualitätsstandards zusammen und spiegelt sie. Darin liegt ihr besonderer Mehrwert. Diese Synopse der Rückmeldungen von den verschiedenen Gruppen durch die verschiedenen Verfahren der Datengewinnung bildet die Grundlage für die Bewertung auf einer der vier oben beschriebenen Stufen.

Wie Rückmeldungen in einem konkreten Fall zusammengefasst und in eine Bewertung überführt aussehen könnten, zeigen die beiden folgenden Beispiele zum Merkmal „Erziehungspartnerschaft“. Dabei werden zwei verschiedene Be-

Infobox 4 – Qualitätsstandard/Merkmal „Erziehungspartnerschaft“ im Evaluationsbericht	
Kennzeichen für eine <i>Basisstufe</i>	Kennzeichen für eine <i>Exzellenzstufe</i>
Art der Durchführung (durch die Lehrkräfte) Die Lehrkräfte stehen für Gespräche mit den Eltern zur Verfügung. Teile des Kollegiums werden über die abgestimmte Vorgehensweise hinaus initiativ.	Art der Durchführung (durch die Lehrkräfte) Die Lehrkräfte gehen wertschätzend und vertrauensvoll auf die Eltern zu. Dabei werden sie initiativ tätig. Die Eltern werden von der Schule bei der Förderung der Schülerinnen und Schüler als Partner einbezogen.
Institutionelle Einbindung (an der Schule) Die Schule hat einzelne Vorgehensweisen abgestimmt, um eine vertrauensvolle Zusammenarbeit zwischen Lehrkräften und Eltern zu fördern.	Institutionelle Einbindung (an der Schule) Die institutionalisierten Kommunikationswege und Formen der Zusammenarbeit zwischen Erziehungsberechtigten und Lehrkräften werden regelmäßig und verbindlich gepflegt. Ziele und Maßnahmen im Rahmen der Erziehungspartnerschaft werden festgehalten. Es werden systematische Verfahren eingesetzt, um die Zusammenarbeit zwischen Erziehungsberechtigten und Lehrkräften fortlaufend zu verbessern und zu sichern.
Wirkung (bei den Eltern und Schülerinnen und Schülern) Einzelne positive Auswirkungen der Erziehungspartnerschaft in Bezug auf eine Förderung der Schülerinnen und Schüler sind erkennbar.	Wirkung (bei den Eltern und Schülerinnen und Schülern) Durch die schulische Gestaltung der Erziehungspartnerschaft werden die Schülerinnen und Schüler auf ihrem Bildungsweg begleitet und unterstützt. Aus der Sicht der Eltern geschieht dies in umfassender Weise.
Liste mit konkreten Beispielen aus der Schule, die die Ausprägung des Qualitätsstandards auf der <i>Basisstufe</i> belegen und begründen.	Liste mit konkreten Beispielen aus der Schule, die die Ausprägung des Qualitätsstandards auf der <i>Exzellenzstufe</i> belegen und begründen.

wertungsstufen vorgestellt: Basisstufe und Exzellenzstufe. In den Originalberichten für die jeweilige Schule werden die aufgeführten Aussagen mit konkreten Details aus Ergebnissen der Onlinebefragungen, Informationen aus Unterlagen der Schule und den Beschreibungen und Beobachtungen vor Ort ergänzt.

Wo werden die Eltern einbezogen?

Eltern werden bei der Fremdevaluation bei allen Qualitätsstandards/Merkmalen einbezogen und gezielt befragt, zu denen sie aus ihren konkreten Erfahrungen an der evaluierten Schule ihrer Kinder Rückmeldung geben können.

Was geschieht mit den Ergebnissen?

Insgesamt erhält jede allgemein bildende Schule zu 22 Qualitätsstandards/Merkmalen eine solche datengestützte Rückmeldung in Form eines schriftlichen Evaluationsberichts. Die

Infobox 5 – Qualitätsstandards/Merkmale, zu denen Eltern befragt werden

Unterricht

- Förderung von Methoden- und Medienkompetenz
- Förderung von sozialen und personalen Kompetenzen
- Differenzierung (= individuelle Lernangebote)
- Lernförderliches Unterrichtsklima
- Schulorganisatorische Maßnahmen zur Gestaltung der Lehr-/Lernprozesse
- Rückmeldepraxis zum Lernstand und Lernfortschritt (allgemeine Schulen)
- Rückmeldepraxis zu Lernständen und Entwicklungsverläufen (Sonderschulen)
- Abgestimmtheit der Kriterien der Leistungsbeurteilung (allgemeine Schulen)
- Abgestimmtheit der Bildungsangebote und Kompetenzniveaus (Sonderschulen)

Schulführung und Schulmanagement

- Entwicklung von Unterricht und Schule
- Umgang mit Konflikten und Problemen
- Arbeitsabläufe und Prozesssteuerung
- Einsatz von Ressourcen

Schul- und Klassenklima*

- Schule als Gemeinschaft

Inner- und außerschulische Partnerschaften*

- Einbeziehung in das schulische Leben
- Erziehungspartnerschaft
- Kooperation mit Schulen und außerschulischen Partnern

Qualitätssicherung und Qualitätsentwicklung

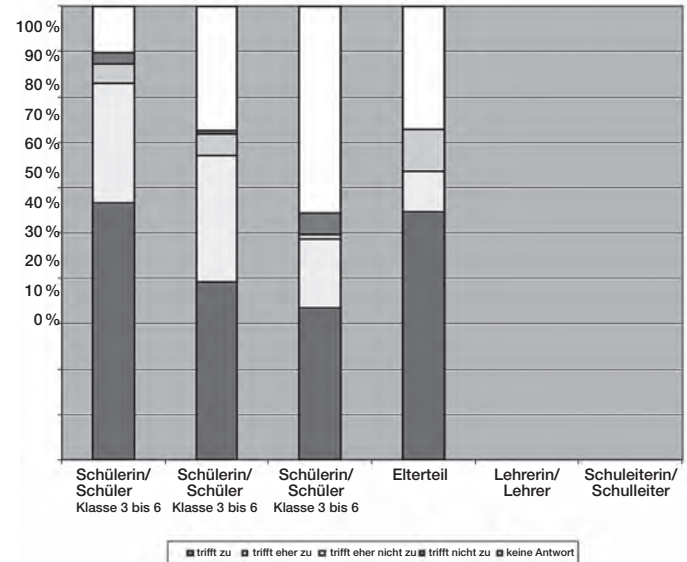
- Pädagogische Ziele der Schule
- Praxis der Selbstevaluation

* Wahlpflichtbereiche, aus denen die Schule unter Anhörung der Schulkonferenz auswählen muss.

Schule ist verpflichtet, die Ergebnisse der Fremdevaluation in den schulischen Gremien, u. a. der Schulkonferenz, vorzustellen und ihre weiteren Schritte transparent zu machen. Auf der Grundlage des Evaluationsberichts schließen Schulleitung und Schulaufsicht eine Zielvereinbarung ab, in der konkrete Maßnahmen zur Schulentwicklung festgelegt werden.

Ständige Weiterentwicklung des Verfahrens durch das LS

Wenn Sie als Eltern an einer Fremdevaluation an der Schule Ihres Kindes teilgenommen haben, so hatten Sie freiwillig die Möglichkeit, über eine weitere Onlinebefragung dem LS eine Rückmeldung zum Verfahren der Fremdevaluation zu geben. Das folgende Schaubild zeigt ein Beispiel, wie Eltern einen Teil der Fremdevaluation erlebt haben. Die einzuschätzende Aussage zur folgenden Grafik lautete: „Die Fragen der Onlinebefragung werden als verständlich beurteilt.“



Die Konsequenz, die wir aus dieser Rückmeldung gezogen haben, war, dass die Onlinefragen zum kommenden Schuljahr nochmals mit dem Ziel einer noch höheren Verständlichkeit überarbeitet wurden.

Weiterführende Informationen zur Fremdevaluation

Das LS hat inzwischen viele, insbesondere auch elternspezifische Informationen zur Fremdevaluation entwickelt und online zur Verfügung gestellt. Diese finden Sie im Internet unter folgender Adresse:

www.fremdevaluation-bw.de

Für Auskünfte und Rückfragen steht Ihnen die „Service-stelle zur Fremdevaluation“ am LS zur Verfügung:
fev@ls.kv.bwl.de,
Telefon: 0711 6642-2304

zur Autorin: Professorin Sabine Kimmler-Schad, Diplom-Psychologin, Leiterin des Referats „Grundlagen der Qualitätsentwicklung und Evaluation“ am Landesinstitut für Schulentwicklung

Schule im Blickpunkt

Informationen des Landeselternbeirats Baden-Württemberg

gut und aktuell
informiert durch's Schuljahr
für nur € 10,65



Schule im Blickpunkt informiert engagierte Elternvertreter, aber auch Lehrkräfte und Schulleitungen über Fragestellungen, Diskussionen und Beschlüsse des Landeselternbeirats. Themen, die Eltern beschäftigen, werden gut lesbar aufbereitet und diskutiert.

Eltern, die neu in die Elternvertretung gewählt wurden, erhalten durch **Schule im Blickpunkt** viele Hilfestellungen und Tipps für die alltägliche Elternarbeit.

Bei allem steht eine gute und konstruktive Zusammenarbeit aller am Schulleben Beteiligten im Vordergrund.

Um die Orientierung bei der Studienwahl zu erleichtern, enthält jede Ausgabe von **Schule im Blickpunkt** zusätzlich 4 Seiten „Hochschule aktuell“, auf denen Hinweise und Tipps zur Studienwahl gegeben werden.

Abonnieren Sie **Schule im Blickpunkt** für alle Klassenelternvertreter. Die Finanzierung kann über die Schule, die Elternbeiratskasse oder z.B. auch über Sponsoring geschehen.

Wir würden uns freuen, wenn auch an Ihrer Schule Elternvertreter und interessierte Eltern **Schule im Blickpunkt** lesen könnten. Bitte verwenden Sie dazu umseitigen Sammelbestellschein zur Auslage am Elternabend.

Bestellcoupon ausfüllen und senden an:

Neckar-Verlag GmbH • D-78045 Villingen-Schwenningen

Telefon +49 (0) 7721/8987-0 • Fax -50 • E-Mail: bestellungen@neckar-verlag.de • Internet: www.neckar-verlag.de

Bestellcoupon

Hiermit bestelle ich auf Rechnung (zzgl. Versandkostenanteil)

___ Ex. *Schule im Blickpunkt* **Jahresabonnement** € 10,65
___ Ex. *Schule im Blickpunkt* **Leseexemplar** € ---

Schule im Blickpunkt

- erscheint sechsmal jährlich
- 1. Ausgabe eines Jahrganges erscheint zum Schuljahresanfang

Jahresabonnement € 10,65
Einzelpreis € 2,50
jeweils zzgl. Versandkosten

Meine Anschrift

Kd.-Nr.: _____

Datum und rechtsverbindliche Unterschrift